

Pressekonferenz beim VfL- Wolfsburg



Wir, Maurice Baumgart (4a) und Bente Gaumert (4c)

waren am 05.05.2010 zu einer Pressekonferenz des VfL-Wolfsburg für Partnerschulen eingeladen und durften Ashkan Dejah, Fabian Johnson und den Co-Trainer Achim Sarstedt zu aktuellen Themen interviewen.

Christian Lasrich (Beauftragter für Medien und Kommunikation) hat uns zunächst ins Stadion geführt. Wir haben uns zur Einstimmung auf die Pressekonferenz auf die richtige Pressetribüne gesetzt.



Hier sitzen während des Spiels die Journalisten auf Höhe der Mittellinie. Man kann das ganze Spielfeld überblicken und die Sitze haben viel mehr Platz als unsere Plätze im Familienblock.



Anschließend stellten sich im Presseraum Ashkan Dejagah und Fabian Johnson unseren Fragen.



Ashkan Dejagah beurteilt die Stimmung in der Mannschaft als gut. „Auf dem Platz fällt schon mal ein lautes Wort, in der Kabine ist das dann jedoch sofort wieder vorbei.“

Die Spieler sind alle vom Tabellenplatz enttäuscht und er selbst hätte gerne öfter gespielt. Als besten Spieler in der Mannschaft sieht er Edin Dzeko und wünscht ihm die Torjäger-Kanone 2010 im letzten Spiel gegen Frankfurt.

Die Vorbereitungen dazu laufen wie immer: Analyse des Gegners, trainieren eigener Spielzüge und eine positive Einstellung zum Spiel sind die wesentlichen Elemente.

Dejagah fühlt sich beim VfL sehr wohl und möchte in der nächsten Saison wieder um die Meisterschaft mitspielen.



Fabian Johnson sieht seinen Wechsel zum VfL als persönlichen Fortschritt. Er ist gespannt, wer neuer Trainer wird. Die Mannschaft will gegen Frankfurt gewinnen, um damit die Saison für die Fans zu einem guten Abschluss zu bringen.

„Ja, die Fans sind immer sehr wichtig. Sie machen voll mit und können die Mannschaft nach vorn treiben.“



Zuletzt stellte sich Co-Trainer Achim Sarstedt unseren Fragen, er arbeitet seit 20 Jahren in der Bundesliga und seit einem Jahr beim VfL. Seine Aufgabe ist es, im Trainerteam die Trainingsinhalte vorzubereiten und Mannschaftsaufstellungen zu überdenken, die Entscheidung trifft dann letztendlich der Cheftrainer. In dieser Saison war der Anspruch hoch und somit herrscht Unzufriedenheit über den Punkteertrag in der Hinrunde. Betrachtet man dagegen die erzielten Punkte in der Rückrunde, so ist der VfL um sieben Plätze nach oben geklettert. Für die nächste Saison sieht Sarstedt eine ähnliche Spielstärke unter den Mannschaften der Plätze 2-12, so dass ein europäischer Platz möglich wäre.



Es war aufregend, den Spielern am Mikrophon Fragen zustellen.